

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

212 (10.9.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-515725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-515725)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,00 M. etc.

Republik

Preis 10 Pfennig

Einzelnen mm-Zelle od. beim Raum für Abstr.-Wahlzettel 5 Pf., für Einzel. austr. 10 Pf., für Familienabg. 5 Pf., für Einzel. austr. 10 Pf., für Familienabg. 5 Pf., für Einzel. austr. 10 Pf., für Familienabg. 5 Pf.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 10. September 1925 * Nr. 212

Redaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58

Ein neuer völkischer Feme-Bund aufgedeckt.

Die „Ritter vom feurigen Kreuz“. - Zahlreiche Verhaftungen in Berlin.

(Berliner Eigenmeldung.) Der Berliner Polizeipräsident ist es gelungen, eine politische Geheimorganisation festzustellen, die ursprünglich von drei Amerikanern in Berlin im Jahre 1918 gegründet wurde.

Deutschland vorgekommen sind, dürften zum großen Teil auf das Konto der Ritter des feurigen Kreuzes zu legen sein. Daffur spricht schon die Tatsache, daß die genannte Organisation, wie jetzt festzustellen scheint, an dem Kühriner Futsch durchaus nicht unbeteiligt war, und daß der damalige Leiter des Kühriner Unternehmens, Major Buchwacker, ebenfalls zum „feurigen Kreuz“ gehörte.

Zusammenschluß in der Petroleumindustrie

Zwischen der Deutschen Erdöl- u. G. (Deage) und der Deutschen Petroleum-Rüfgergruppe ist, wie schon mitgeteilt, eine enge Interessengemeinschaft abgeschlossen worden, die auf eine Zusammenfassung der Erdölinteressen in einer Tochtergesellschaft, der Deutschen Petroleum-A.-G., abzielt.

Erwähnt wird mitgeteilt: Sämtliche Regeln und Verordnungen, die sie dem Orden gaben, waren genau dem Ku-Klux-Klan nachgebildet. Die Mitglieder trugen noch dessen Vorbild bei feierlichen Zeremonien Masken vor dem Gesicht und waren über religiöse Gebräuche, wie den Orden in Deutschland und vor allem in Berlin großzügig aufzuklären.

Das „Berliner Tageblatt“ erzählt von der Angelegenheit im einzelnen noch weiter: An der Spitze stehen drei Amerikaner, von denen zwei Vollblüter und einer Stube sind. Alle drei sind offenbar vom Ku-Klux-Klan abgelehnt worden.

Darüber demnach die Bedeutung des neuen Zusammenschlusses nicht überschätzt werden, so ist doch der ganze Vorgang typisch für die Zusammenfassungstendenzen, die sich jetzt unter dem Druck der Kapitalnot und der Abflachung der deutschen Industrie durchsetzen.

Mit Gift-Gasen und flieger-Bomben.

Die Kämpfe in Marokko und Syrien.

(Pariser Meldung.) Aus Madrid wird gemeldet, daß die am Dienstag bei Cebrada gelandeten spanischen Truppen den Vortritt auf die Hauptstadt des Rif angetreten haben. Der Gegner soll nur geringen Widerstand geleistet haben.

erklärte, Frankreich sei ohne Schuld angegriffen worden. Es sei nicht möglich, die Unabhängigkeit des Rif anzuerkennen. Marokko habe ein internationales Statut; stelle man dieses in Frage, so leide man Gefahr, einen großen internationalen Konflikt heranzubekommen, der zum Krieg führen könne.

Codesopfer im Manöverfelde.

(Munster Meldung.) Die diesjährigen Reichswehrmanöver haben leider bei Donaauß in bayerischen Schwaben bereits ein Todesopfer gefordert. Ein Militärkondukteur, der das 3. Bataillon des Reichswehrinfanterie-Regiments in Konstanz nach Treutlingen in Bayern beförderte, um dort bei den Truppenübungen der 6. Division eingesetzt zu werden, erlitt bei der Einfahrt in die Station Donaauß.

Soweit die bisherige deutsche Petroleum-A.-G. die jetzt zur reinen Handelsgesellschaft gemacht wird, noch Braunkohleninteressen hat, gehen diese auf die Deutschen Rüfgerwerke über. Andererseits besitzt die Deutsche Erdöl- u. G. die Stein- und Braunkohleninteressen und die übrigen Unternehmungen, die mit dem Erdölgeschäft nicht unmittelbar zu tun haben.

Dabei ist daran zu erinnern, daß nur ein Teil der Degeginnung aus Kohle sich in den Händen der am neuen Konzern beteiligten Gesellschaften befindet. Die auf diesem Gebiete sehr wichtige Steinsalz- und Soda-Industrie ist, wie erinnerlich, vor kurzem in den Besitz des Kuhlmann-Konzerns übergegangen. Fast gleichzeitig erwarb der chemische Groß-Triest auch eine starke Beteiligung an der Erdöl- und Kohlenverwertungs- u. G. Berlin (Wag-Konzern), der wiederum über die deutschen Patente zur Kohlenverflüssigung nach dem Berginverfahren verfügt.

So ist der Zusammenschluß ein weiteres Glied in der Kette der Konzentration des Kapitals, die sich zwar heute vorwiegend nach Gesichtspunkten der Betriebswirtschaft und der Rohstoffherkunft vollzieht, die aber im letzten Grunde auch eine gewaltige Modernisierung des großen Kapitalgruppen in sich schließt und zur monopolistischen Beherrschung des Marktes durch kleine Interessententeile führt.

(Paris, 10. September. Radioblenk.) In der Abklärung der Lage des Generals des Honn hatten die Sozialisten eine Entschlüsselung eingebracht, die den soeben in Marokko und die Anerkennung der Unabhängigkeit des Rif forderte. Gegen diese Entschlüsselung hat Marokko als Vorkämpfer des Generalrats Stellung und

Alles nur Theater.

In der „Wiltshörsener Zeitung“ macht der faksimil bekannte Herr G. ...

1. Wie auf dem Fall der Geburt und des Besten ...

2. Jedem Mann und Weib soll die Möglichkeit ...

3. Wir benötigen dringend eines neuen Bodenrechts ...

4. Erbschaften sind auf den engsten Familienkreis ...

5. Der Hauptzweck aller volkswirtschaftlichen Arbeit ...

Soweit Herr Nielsen, auf dessen Darlegungen die „Zeitung“ ...

So sehen in Wirtschaft die Leute aus, die Realität ...

Verteidigungsreden im Maslow-Prozess

(Weipziger Eigenbericht.) Im Maslow-Prozess ...

Painlevé im Elsass

(Paris, 10. September. Radiokont.) Der in Frankreich ...

Der amliche dänische Konsul hat mit einem ...

Neiking, der „Befreier“, verhaftet.

Aus Schweden wird berichtet: Der Plan zur ...

Die größte Wasserkraftanlage Deutschlands.

Aus München wird uns geschrieben: Seit einigen ...

Der Bau wurde im Frühjahr 1919 begonnen und ...

Am 2. September des Jahres waren zur Zeit des ...

Dom englischen Gewerkschaftskongress.

Der gegenwärtig tagende englische Gewerkschaftskongress ...

Auch der Ebert-Verleumder frei.

(Magdeburger Eigenmeldung.) Auf Grund der ...

Damit geht ein Verleumder frei aus, da er am Tode ...

Die Begingung der Luft.

Durch die Flugzeuge werden bereits die größten Entfernungen ...

Der „Mönch vom Teufelsberg“.

Eine sonderbare Angelegenheit beschäftigt zuerst die Berliner ...

Trotz seines wenig „gräflichen“ Aussehens und trotz seiner ...

Vor einigen Monaten tauchte bei der Berliner Kriminalpolizei ...

Die gewonnene elektrische Kraft wird nicht etwa ...

Mit der Fertigstellung des Innwerks, das sich ...

hier aus werden sie am 14. September weiter fliegen ...

Am Mittwoch vormittag um 11 Uhr fand ...

Wie aus Mainz gemeldet wird, ist der Führer ...

Wie in Kroatien wird gemeldet: Hier wurden ...

Der Parteivorstand der Deutschen Demokratischen ...

Der vollständige Bericht des Untersuchungsamts ...

In amerikanischen politischen Kreisen betrachtet man ...

Die neuen Schlichtungsverhandlungen zur ...

wurde zum Tode verurteilt, das Urteil jedoch durch das ...

Nachdem „Volges“ Ende Juli d. J. mit seiner Familie ...

Geitern kürzte sich die Frau des Spezialarztes ...

Über wenn plötzlich die Schranken eines herannahenden Juges...

Die Weltweite von Interesse. Die Frage, ob ein Witte...

Aus dem Radio-Programm. (Donnerstag, den 10. September.)

8 Uhr: Einleitung in das Sendespiel am 11. September. 8.30 Uhr: Forum-Szene aus Julius...

Von der Meise. Der Schulführer 'Berlin' postierte...

Deute.

8. Parteiverammlung. Heute (Donnerstag) abend 8 Uhr...

8. Große Verlosung der 'Sanja'-Wagen. Die Direktion der...

8. Dreifaches Jubiläum. Es kommt wohl nicht oft vor, daß...

8. Obst- und Gemüsaussstellungen. Am Sonntag und Montag...

Die schöne Tefinerin.

Schon auf dem Getrieb lagte man uns: Wenn Sie nach...

Wir fahren in den langen stillen Arm des Lago di...

Dann flattert mit eine große Gasse hoch. Umflossene in die...

8. Gemeindefest. Der Oberrheinische Evangelische Gemeindefest...

8. Annahmestelle der 'Republik'. Unsere Zeitung gewinnt...

Der Arbeitsmarkt im August. Im Antisovietbund Varel ist...

8. Obst- und Gemüsaussstellungen. Am Sonntag und Montag...

nur Licht- und Luftausparungen. In ihnen kommen...

Über schließlich hat alles ein Ende. Das Motorrad kommt...

8. Arbeitsfunde verblieben. Von diesen erhalten 30...

8. Vom Nachmarkt. Die Fußstufen werden noch und noch...

8. Vom Nachmarkt. Die Fußstufen werden noch und noch...

Oldenburg.

Herbstferien. Für die diesjährigen Herbstferien und die...

Personalien. An Stelle des Gewerbetros Witten ist...

eigenen Waffen an Varen zu treiben, indem er aus Joles...

Er bog sich also wirklich in das anstößende Gemach, wo...

Ran geschah aber ein weiteres Wunder und eine seltsame...

Wie er erwachte, war er allein und niemand weiter zu...

Er redete nun vorlautig den Kopf bald durch diese, bald...

nete das Gemach und schickte aufgeregt an die Haustür. Dort...

Er lag in diesen weichen rechts noch links, sonst würde er...

Diese schmale Behandlung wäre ihm zu anderer Zeit ein...

Er wurde jetzt ein eben so freudlicher und vollkommener...

Wenn die Heide blüht . . .

Die letzten Wochen haben über die weiten Heidegebiete...

Unendlich weit und unendlich einsam scheint die Heide...

Heidegras aus losenstößt fernher Jule lenti unter gelbter...

Doch nicht auf die Gassen in der weiten Heideunter. Was...

Ueber eine Stunde sind wir im Blütenmeer dahingefahren...

Was ist das für eine leise Gasse, die da drüben im...

leihen weißen Silberfäden in den Lüften schaukeln, denn...

Nordwestdeutsche Rundschau.

Schortens. Aus dem Gemeinderat. Die Sätze der Begabungslisten aus der Begabungsliste werden vom 1. September 1925 ab mit folgendem Satzbau und bis 2 Jahre alle Personen 25 M., 2 bis 6 Jahre alle Personen 40 M., 10 bis 14 Jahre alle Personen 60 M., Erwachsene 120 M. — Der Revisionsbericht des Bücherrevisors über die Prüfung der Geschäftsbücher des Elektrizitätswerkes wurde zur Kenntnis gegeben. — Vom Hausbesitzer- und Wandbesitzerverein Schortens und Umgebung wurden verschiedene Eingaben an den Rat des Reichs für Kraftstrom No. 40 auf 30 M. pro Kilowatt zu ermöglichen. Der Gemeinderat lehnte den Antrag ab und es wurde beschlossen, eine Herabsetzung des Strompreises bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht vorzunehmen. 2 wurde beantragt, aus den Einnahmen des Elektrizitätswerkes eine Abgabe als Steuer oder eine entsprechende Abgabe von jedem Kilowatt Strom an die Gemeindefiskus abzuführen. Dieser Antrag wurde ebenfalls abgelehnt. 3 wurde beantragt, die Wahl von November zur Nachprüfung der Bücher und Rechnungen der letzten Abrechnungsperiode des Elektrizitätswerkes, ferner Wahl von Ratensprüfern. Gewählt wurden als Notenten: Carl Ahrens-Feldhagen, Georg Gerdes-Schortens; als Ratensprüfer: Conrad Henke-Deimühle, Theodor Peters-R. Oltjen, Gerhard Fricke-Schoot. Der Bürgerverein Westfalen-Mitteldeutscher stellte den Antrag, die Verwaltung der Mitteldeutschen in der Ortsteil Mitteldeutscher zu befristeten und die Verwaltung des Kanalwesens mit der Stadt Kaffringen zu regeln. Die Straßenbeleuchtung für Mitteldeutscher wurde abgelehnt und die Regelung der Verwaltung des Kanalwesens dem Gemeindevorsteher übertragen. — Die Beschaffung von einem Waggon Walfen für das Elektrizitätswerk wurde beschlossen. Die Verwaltung der sämtlichen Waggoner wurde in Schortens. Schortens soll erfolgr. Beschloffen wurde in erster Sitzung die Aufnahme eines Kredits in laufender Rechnung in Höhe bis zu 30.000 M. bei der Spar- und Darlehnskasse in Schortens. — Die Lieferung eines Waggons Kohlen für den Winterbedarf des Gemeindevorsteher und des Pflegeheim wurde dem Kaufmann E. J. Hinrichs in Schortens übertragen. Für die Lieferung von Kohle für die Schule, Kunglerstraße sollen noch Offerten eingeleitet werden. Die Stellen der Wegwärter für die Gemeindefiskus sollen öffentlich ausgeschrieben werden. — Es lagen einige Anträge auf Erlaubnis zur Erhebung des Gemeindefiskus für die Grund-erwerbsteuer für den Ankauf von Wohnhäusern vor, welche zum Teil genehmigt wurden. — Verschiedene Steuererlasse und Ermäßigungen fanden ihre Erledigung. — Ein Antrag an den Gemeinderat in Westfalen-Mitteldeutscher wurde abgelehnt. Der Stadtschreiber Oltjen-Sand, welche mit gewöhnlichem Feld-armspinner versehen ist, soll befürwortend weitergegeben werden zwecks Neupflanzung.

Neuer Viehmarkt. Dem Viehmarkt waren zugeführt 20 Stüd Hornvieh, 22 Schafe und 30 Schweine. Die Preise bei den Parteien lagen gegen die letzten Märkte noch etwas niedriger. Für Pferde liefen 5 Wöden auf wurde bis 27 Mark und bis 7 Wöden auf bis 85 Mark gefordert. Es liefen diesmal ein ziemlicher Überbestand an Schweinen. Marktschwarzmerer Intubierstiefeln wurden pro Zentner zu 4,80 Mark angeboten. Nächsten Dienstag den 15. September Viehmarkt.

Börsen. Die Quelle springt. Durch die große Dürre dieses Sommers war stellenweise großer Wassermangel eingetreten, u. a. auch bei dem Wandort Franz Segemert. Er entschloß sich, die Quelle zu rekonstruieren und beauftragte hiermit den Brunnenbauer Gerh. Stöner in Neuenburg, der in letzter Zeit mehrere Brunnen mit sehr gutem Erfolge angelegt hat. Über der Quelle, den er hier haben sollte, war doch etwas außergewöhnlich. Der Brunnen, der einen Tiefgang von 28 Meter hat, ist jetzt selbständig Wasser in der Menge, daß er für den Betrieb Wasser in guter Qualität genügend liefert ohne jede Pflanze. Auch ein Springbrunnen, der angelegt wurde, ist jetzt in Höhe von 1,60 Meter über der Erdoberfläche. Dieses feine Wasserquellchen ist sehr wertvoll.

v. D. Norden. Das Reichsbanner marschiert. Im Rehmert wurde kürzlich im Anschluß an eine von Norden aus veranstaltete Versammlung eine neue Ortsgruppe des Reichsbanners gegründet, die im Juli 22 Mann zählte. Die Ortsgruppe wurde am Sonntag den 14. September im Park bei gütigen Wetter und unter reger Beteiligung der benachbarten Gruppen ihrer Bannerweiche. Als Redner war Kamerad Tempel-Beer gewonnen. Die Einwohnerschaft des Nordens hatte zwar — von einer tümlichen Ausnahme abgesehen — nicht gefolgt, zeigte aber doch reges Interesse. Bezeichnenderweise hatten die meisten sich schicklich in voller Uniform gehalten. Aus Speyerhof (Kreis Aurich) wird berichtet, daß dort nach Gründung einer Ortsgruppe eine bis dahin dem Stahlhelm angehörige und tadellos ausgebildete Kapelle geschlossen zum Reichsbanner übertrat; gemäß dem eigenen Trieb und nicht der Not gehorchend.

Norden. Fünfzig Jahre im Dienste des Kapitals. Der Schloffer W. Schmidt konnte auf eine 50jährige Tätigkeit in der Arbeiterbewegung zurückblicken. Von seinen Arbeitskollegen wurden ihm im Wert Ergänzungen die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Im Slavischen Süden.

(Reiseberichte von Hermann Wendel.)

2. Wosnien und Herzegowina.

Wer sich zum erstenmal von der Küste der Adria löst, ist am liebsten in Graz (Graza), dem alten Duxenort (Agram), dem ins Landesinnere führenden Zug anzuweisen, dem entlang schimmernde Klänge des Meeres zum Aufsteig hinüber, und die sanften Reize des Ombla-Tales scheinen zu rufen: Bleib hier! Bleib hier, aber nicht weit von der schmale Streifen, der längs der ganzen Küste Dalmatien heißt, überwinden, und wie von eines bösen Zauberers Sauch ist die Luftigkeit und Fruchtbarkeit zerfallen. Die Herzegowina ist Stein unter Steinen. Wenn sich der Zug schneidend durch die Ebenen ergreift, hat, fast schier der Zug der erdrückenden Macht der auf- und durchgehenden getürmten Felsmassen. Spalten, Schichten, Wände, Schluchten, und Karst, alles ohne Baum, ohne Strauch, ohne Holz, und wie prallen von diesem nackten Fels die Gipfelsteile einer südlichen Sonne zurück! Breitet sich einmal hundenteile neben dem Zug ein fruchtbarer Rest aus, so ist es eine seltene Naturerscheinung, das Popovo Polje oder Pfannenfeld: in und nach der Regenzeit ist es ein einziger tiefer See; der aus unterirdischen Regenflüssen gespeist wird und auf dem Kähne fahren und Röhre ausgemworfen werden; dann verläßt sich die Luft, er ist ein trockenes, und der Bauer erntet in Fülle Weizen und Tabak, wo er bald wieder, in einen Fächer verwandelt, Borste und Wale fangen wird.

Geht man in der Herzegowina den fernen Teil und erst recht in Bosnien die Wosnienwelt ist fremdartig südliches Gepräge. Auch hier ragen die Gebirge schwebend hoch in die Wolken, auch hier leucht der Zug, von einer Lokomotive gezogen, von einer geladen, an steilen Abhängen dahin, aber die Berge sind heimlich grün vom Seinen zur Natur gelehrt. Die Berge sind die schattige Schattigkeit über eine lang endliche wäldliche Wälder verstreut. Doch auch was der Mensch aus dem Seinen zur Natur gelehrt hat, hält den Besucher in Atem. Unvergänglich die Silhouetten der weißen Stadt mit dem fernen Bogen der Fächerberge und den schmalen Gebirgsflüssen ihrer mohamedanischen Gotteshäuser, auf Klippen gepflanzt, sind die sich das elastische und elastische Wasser der Westen (Sarajevo) nicht drängt, unergreifbar die steilen Klippen der Wälder, die die Stadt einschließen. Die großen im Glast des frühen Spätsommerabends breitet sich die große Menschenmenge aus, die Minareten ihrer hundert Wölken haben sich nach oben vom umkehrten Himmel ab, ihrer die berühmte weithin in der islamitischen Welt, die Gazi Husrevi Begova, im 16. Jahrhundert prächtig erbaut, wölbt ihre majestätische Kuppel hinan, durch die Säulenhalle ist der innere Rand der Mißfakts gebogen, gemaltene Kuppeln und moderne Vermählungsgebäude neben dem Spätsommerabend des aus Tausend und eine Nacht gemahnenden Bolos finden vom Untergang des Morgenlandes, rechts und links der Straße torlen die schiefen Grabsteine mohamedanischer Friedhöfe durcheinander, in frauen Buchstaben Koranprüche auf ihrer Vorderfläche, und an den Hängen hoden den schwarzen Gefäßschleier herum, die Muezzininnen wie fremdsprachige Kleider und gehen der Nacht.

Denn von der Türkei, die einst über ganz Südosteuropa hinweg, blieb in Bosnien und der Herzegowina lebendige Gegenwart zurück; ein Drittel der Bevölkerung hängt der Lehre des Propheten an, trägt Fez oder Turban, hört auf den täglich fünfmal ertöndenden Gebetsruf des Muezzin und neigt sich in der Richtung gegen Mekka. Aber deshalb von Türen zu reden, heißt großen Irrtum nähen. Die bosnischen und herzegovinischen Muezzin sind so wenig Türken wie die

deutschen Katholiken Rümer; nach Mut und Sprache unterscheiden sie sich in nichts von der Serbokroaten orthodoxen und katholischen Befennnisse, die, soweit sie Döfler sind, auch durch farbige Trachten und ebendruckende national ist, die rund 20.000 zum Teil vor, zum Teil erst nach der Okkupation eingewanderten deutschen Siedler ausgenommen, die Bevölkerung durchaus einheitslich und einheitslich, da auch die namentlich in Serajevo zahlreichen Serbophilen durch serbokroatisches Bemühen hegen und pflegen. Aber durch die Verschiedenheit der Befennnisse und Lieberleistungen ist eine Mannigfaltigkeit der kulturellen Ausdrucksformen ausgebildet, wie sie sich in gleich anregender Mischung nirgends im ganzen Land, vielleicht nirgends in unserem Erdteil findet. Wohl ist der Orient in Europa leben? Geht nach Bosnien! Wohl ist die Wirkung Europas auf den Orient bezaubernd? Auf nach Bosnien!

Da vor einem halben Jahrhundert der Halbmond noch über diese Lande gebot, wird den bosnischgriechen Edmüllern, die das türkische Erbe in verlottertem Zustande übernommen, selbst allzu großes Verdienst um ihre zivilisatorische Leistung zugeschrieben. Der Augenchein spricht allerdings für sie. Straßen, Eisenbahnen, Hotels — alles kommt von den Oesterreichern, aber gebaut wurde das alles aus rein militärischen Gründen, wie die vielen Kolonnen auch. Was eine wirkliche kulturelle Großtat gewesen wäre und was in der Zeit des Berliner Kongresses auch mangelhaft von ihnen erwartete, die Verwandlung des gehunten und verfallenen Wohlbaus in einen freien Eigner, das haben die Oesterreicher gründlich unterlassen. An das mittelalterliche Ametentum mit seiner Erbverfallenschaft magte der bosnischgriechen Herrschaft nicht die Art zu legen, weil er die Herren in seinen Kernprovinzen auf einen Dandool feindlicher Grundbesitzer mehr gab als auf Millionen von Landproletariern. Die ungelöste Ametentage, von der Mittel- und Westeuropa wenig wußte, war das eigentlich freudende Gelächter am Leibe Bosniens, und die Wien und Budapest auch sonst das Land was die nialgebiet ausbeuteten, drängt sich hier an einer Stelle dieser Stadt, unweit der früheren Ketteinbrücke, an der Erde der jetzt nach dem König Peter belandenen Straße oberhalb nachdenkliches auf; hier flopte an jenem 28. Juni 1914, schlagend, das Auto Franz Ferdinands, um zu kehren, und hier stand der junge Kanallier Gavrilo Princip und hob den Browning. . .

Ward die Ametentage bei Gründung des Südbalkanraumes durch einen revolutionären Federtrieb gelöst, wenn auch noch manches nachschlept, so ist die Arbeiterfrage nicht nur durch den in den Staatsgruben drohenden Streik auf die Tagesordnung gelegt. Da sich auf dem Fortschritt Bosniens, das nach Finnland das benachbaltete Gebiet Europas ist, eine entfaltete Holzindustrie aufbaut, und Kohlen- und Eisenbergwerke in rühmigen Betrieb sind, regte schon vor 1914 der Sozialismus seine Schwingen. Krieg und Kriegesfolgen verhielteten verheerungsvolle Anfänge, und der Kommunismus, dessen Heilslehre den unangefackten Wälen selbst der mohamedanischen Arbeiter wie Del und Honig einging, lieferte ein Unheiliges an Verführung. Seit dem ersten Sozialdemokraten wieder, früherer Hoffnung aus den Augen. Die Gewerkschaften, die die Jünger Moskaus nach der Unterdrückung der kommunistischen Partei lösten, stehen vor ihrer Verfallenschaft mit den auf die Zweite Internationale schauenden Fächerbänden, und auch der Ausgleich zwischen Sozialistik und Radikal macht durch Befestigung des ungelösten Stammesempfindens den Boden für den Klassenkampf frei. Er scheint sich heute das Wortschloß „Das Schloß der Stimme der Freiheit“ nur wäsendlich in einer Auflage von über nicht mehr als 3000 Exemplaren, so werden wir ohne Zweifel bald hören, daß es in Bosnien mit der modernen Arbeiterbewegung abermals aufwärts geht.

Emden. Vom Heringsfang. Mit einer einzigen Last gleich 17 Kanies lief der Logger „A. E. 2“ der Emden Heringsflottille hier ein. Auf der Reise erkannten von der Belogung 6 Mann, wodurch der Weitergang eingestellt und die Heimfahrt angeordnet werden mußte. Es ist bedauerlich, daß die Heimfahrtlichen Frachtzeuge im Durcheinander mit Mittelfische hereinbringen, sich aberdenn noch solche unlesbaren Unterbrechungen einstellen. Statistisch nachgewiesen, ist bis jetzt gegenüber dem Vorjahre ein Drittel des Fanges an der ganzen Küste hereingebracht. Die einlaufenden Fischdampfer, mit Grundbesen ausgerüstet, sollen etwas bessere Erträge an Land bringen, zeitigen aber auch nicht die Fänge, welche wohl erwartet werden könnten.

Der „Kremer“-Kremer als Jubilär.

Am 15. September 1775 erblickte Simon Kremer, nachmals Hofagent in Berlin und Erfinder der nach ihm benannten Mietswagen, in Breslau das Licht der Welt. Im Jahre 1822 erhielt er die Erlaubnis, seine Wagen in Berlin aufzustellen. Sie hießen offiziell „Tormagen“, da sie vor den Toren hielten. Der erste und wichtigste Standplatz befand sich am Brandenburger Tor. Von hier aus vermittelten die eigenartig gebauten, vielschigen, langgestreckten, aber leicht offenen Gefährten den Verkehr nach Charlottenburg. Sie fanden viel Anklang und wurden bald allgemein nach dem unternehmungs-lustigen Mann, der sie ins Leben gerufen hatte, Kremer genannt. Aber während es im Jahre 1862 noch 523 Kremer in

Berlin gegeben hatte, sank die Zahl bis zum Jahre 1881 auf 286, und im Jahre 1902 wurden sogar nur noch 114 Kremer in Berlin gezählt. Den guten Kremer, der im Jahre 1851 hier, dieses es jedoch erpart, diesen Mietswagen mit anziehen zu müssen. Während seiner letzten Lebensjahre hatte vielmehr das von ihm ins Leben gerufene Fahrzeug den Hochstand seiner Beliebtheit erreicht. Namentlich im Sommer, wenn die Berliner den Kaffee- und Wirtschaften vor den Toren der Stadt aufzubreiten, bedienten sie sich mit Vorliebe der Kremerischen Stellwagen. Oft genug und immer wieder bellständig belacht stand den Ausflüglern, die eines von den Toren Berlins passierten, der stoffliche Ruf der Kremerwirtschaft entgegen: „Et jetzt ist noch eine sumptige Berlin, meine Herrschaften!“ Mit Tannengrün und Blumen geschmückt, begann dann die Reize „ins Frine“, während die Jugend sang und die Alten auf den sorglich mitgenommenen Prostant achteten. Ja, selbst heute leben es noch die kleinen Leute von Berlin, im Kremer „ins Frine“ zu fahren, wenn sie auch, der Not gehorchend, meist mit den billigeren modernen Verkehrsmitteln Vorlieb nehmen.

Die entfaltete Schaumweine. Das auf der Koblenzer Ausstellung „Deutscher Wein“ angelegte vielbelobte Denkmal zur Beherrschung des deutschen Weins, an dem bekanntlich einige miederliche Kreise weichen der allzu geringen Bekleidung der dargebotenen Schaumweine Anstoß genommen hatten, ist nunmehr von seiner Verhüllung befreit worden, nachdem man durch Anbringung von Wasserwerk dafür gelogt hat, daß die anstößige Figur sich nicht gar zu frei dem Auge des Betrachters darbietet.

Rüstringen i. O.
Wilhelmshavener
Straße 56

OTTO BECKER

Größtes Spezialhaus für
Herren- und Knaben-
bekleidung am Platze

Gemeinde Schortens.
Der Beschluß des Gemeinderats erster Sitzung betr. Aufnahme eines Kredits in laufender Rechnung in Höhe bis zu 30.000 M., ferner der Voranschlag der gewerblichen Fortbildungskasse für 1926/27 liegen vom 6. September 1925 ab auf 14 Tage im Rathaus öffentlich zur Einsichtnahme und hier während dieser Zeit vorzubringen.
Schortens, den 6. September 1925. (6177)
Gemeindevorstand. Hobn

Amt Butjadingen.
Der Verwaltungsvorschlag des Wehrkommissars hat in seiner Sitzung vom 1. September 1925 die Zustimmung zur Erhebung der Wehrsteuer mit Wirkung vom 1. September d. J. auf 2 Prozent festgestellt.
Butjadingen, den 6. September 1925 (6176)
Amt Butjadingen. Friedberichsen.

Gemeinlicher Bierhalle
der Wehr- und Schützentruppe
Bürgerl. Mittagstisch
von 12-2 Uhr und 6 bis 8 Uhr.
Wehrer Bierhale

Wat schrewen is, is schrewen
sagt Fritz Reuter. Was man aber schreibt, das soll auch durch seine äußere Aufmachung wirken. Bei uns erhalten Sie Briefpapier in allen Qualitäten und Farben. Kassetten und Blocks in größter Auswahl. 100 Bogen und 100 Kuverts farbig Leinen 1.90 RM.
1 Kasette Leinen 50 Bogen 1 RM.
Paul Hug & Co., Marktstraße 46

Zum Labeneinrichtungen liefert prompt u. preisw. G. Wonnag, Tischlermstr., Wölb. Str. 67, Telefon 343 5361



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Rastede

Am Sonntag, dem 13. September:

Stiftungs-Fest

im „Grafen Anton Günther“ und „Klebrockerhof“

Um zahlreichen Besuch der auswärtigen Ortsgruppen bitten (6179) Der Vorstand.

Gartenbauverein Selbsthilfe

Auf die am 11., 12. und am 18. und 19. September stattfindende Werkpausen anang wird eingeladen (6165) Der Vorstand.

Tuche

für Anzüge, Paletots u. Ulster

haben Sie bei mir in ungewöhnlich großer Auswahl. Ich weise besonders auf meine hervorragenden Qualitäten hin.

Zierst- und Cheviot für Stroben- und Stroben-Anzüge von 12. 7.- p. m. an. Kaschmir, Seide, reines Kammergarn, von 12. 4.80 p. m. an. Kaschmir, modern gemuldet, a. reinem Kammergarn, von 12. 15.- p. m. an. Hosenstoffe, in schwerem Kammergarn, qualitativ, vornehm Streifenmuster, von 12. 15.- p. m. an. Zierst für Westen, außerordentlich haltbar, von 12. 10.10 p. m. an. Warengut für Paletots halbfabrikat, von 12. 9.50, 14.50, 17.- p. m. usw. Ratine i. Schm. bl. u. dr. Die große Mode Ratine i. Schm. u. blau } nur erstklassig Ratine i. Schm. u. blau } Qualitäten

- Anläufe Zahlungsbedingungen. - Zwanglose Befichtigung gern gestattet. (6160)

Tuchhaus Julius Oltmanns Inhaber Paul Oltmann Oldenburg Coorenstraße 38 (Haus Schöndr.)

Achtung! Arbeiter! Achtung!

Empfehle la Herren- u. Damen-Bekleidung zu billigsten Preisen insbesondere Herren-Garderober und Schuhwaren. (6016) Ratengahlung gestattet. - Kustandigung der gekauften Ware sofort.

Firma Grünberg Oldenburg, Kurwickstr. 5.



Jeder erhält bei mir ein Fahrrad, eine Nähmaschine, ein Grammophon auf Abzahlung bei möglicher Einzahlung.

Fr. Cawert Oldenburg, Coorenstraße 20

2 leere Zimmer zu mieten a 6 u 4 L. M. unter R 6184 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Freibant Wilhelmshaven Fleischverkauf Freitag nachm. 6 Uhr Sonnabend vorm. 6 Uhr

Wohrmaschinen Fabrikräder reifliche Maschinen (Kreppeln, Richtig) sowie billige Spielzeuge in reichster Auswahl, erleichterte Zahlungsbedingungen. (6025) Fabrikverkauf Emil Krankenberg, Gde. Buchenbörner Str. Gde. Hühnerweg, Telefon 1185

Gutgebetenes Saus-Wägen Hotel Ebols, Warel (6174)

Advertisement for 'Das Amerikanische Wunderkind' featuring a child and a gun. Text includes 'Lob' and 'Lob' in large stylized letters, and 'Das Amerikanische Wunderkind' in bold. Below it says 'Ab Freitag sehen Sie mich in den Deutschen und Colosseum-Bichtspielen.' and 'Ab Freitag sehen Sie mich in den Deutschen und Colosseum-Bichtspielen.' with a small gun icon.

Advertisement for 'GAS' and 'Ueberall'. 'GAS' is written in large bold letters. Below it says 'in der Bäckerlei! in der Konditorei! in der Schlichterei! in der Wäscherei! in der Plätterei! in der Schlosserei! in der Schweisserei!' and 'Ueberall die ausgiebigste Wärmequelle. Auskünfte durch das Gaswerk Oldenburg.' Below that is 'Ueberall' in large bold letters.

Hüttinger Blindenwerkstatt Grenzstraße 80. Verkauf von Büchsenwaren, Reparatur u. Säubern Körben und 'antiker' Vorhänge Verkaufstand auf den Wochenmärkten.

Großer Preisfest vom Freitag, dem 11., bis Sonntag, dem 20. d. M. anlangend abends 8.30 Uhr. Sonntag 8.30 und 9.30 Uhr. 1. Preis: 1 Büchse, Wert 300 Mk. 2. 1 Flügelpistole m. gelbl. Spiegel, Wert 150 Mk. 3. 1 Schiffslang, vertikal, Wert 75 Mk. 4. 1 großes Schloßmieder mit Schloß, Wert 50 Mk. 5. 1 etw. Schreibstift m. Feder, Wert 35 Mk. 6. 2 eigene Säbber, Wert 30 Mk. für den Herrn der die meisten Spiele gemacht hat in der 30 Mk. eines 3.00 Mk. Um gütigen Zutritt bitten (6180) Brauer und Frau, Stadt-Café Gde. Grenz- und Börsenstraße.

Einswarden-Restaurant zum Leuchtturm Sonnabend, den 13. September: Grosser Preis-Skat. Anfang 8.30 Uhr abends. (6172) Hierzu ladet freundlich ein Carl Capell.

Advertisement for 'Sahne-Schichtkäse' featuring a cow illustration. Text includes 'Sahne-Schichtkäse täglich frisch (6165) Stück 70 Pf. Molkerei-Genossenschaft Neuende e. G. m. u. S. 12 eigene Verkaufsstellen.'

Advertisement for 'Heimatverein der Thüringer u. Sachsen' featuring a swastika-like symbol. Text includes 'Heimatfest verbunden mit Fahnenweihe' and 'Program: Sonnabend, den 12. September, von 8 Uhr abends ab: Fahnenweihe mit nachfolgendem Ball. Sonntag, den 13. September, von 5 Uhr nachm. ab: Fußball! Auf dem Bismarckplatz vom 13. bis einschließlich 16. September: Große Volksbelustigung. Der Verein bietet für alle Sachbelesene sowie die berechneten Genußhaber von Wilhelmshaven und Rüttingen hierzu herzlich einzuholen. Einloßkarten zur Fahnenweihe sind bei sämtlichen Mitgliedern zu haben. (6178) Der Vorstand.'

Städt. Berufsschule Nordenham. Mit Beginn des Winterhalbjahres soll ein laulicher Besuch für Gefährdete mit wöchentlich zwei Stunden einrichtet werden. Zur Unterrichtsverteilung wird ein (6168) Elektrofachmann mit entsprechender theoretischer Ausbildung und guter praktischer Erfahrung sofort gesucht. Vergütung erfolgt nach staatlichen Grundätzen. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind an den Unterzeichneten einzuweisen. Anders, Direktor.

Table for Oldenburger Landestheater with columns: Datum, Ab., Zeit, Preise, Vorstellung. Shows include '11. Freitag 7 1/2 - 9 1/2 Uhr', '12. Sonnabend', and '13. Sonntag 6-11 Uhr'. Below the table is 'Freie Volkstheater, Oldenburg. Am Freitag, dem 11. Septbr. abends 7.30 Uhr, Gruppe A von 12. 1 bis 7.40, Gruppe B von 12. 1 bis 100. 'Heimliche Brautfahrt' (6168)

Advertisement for 'Goldene Medaille und Ehrenpreis Fachausstellung Oldenburg 1925' by 'B. Brummelhop Oldenburg, Damm 26'. Text includes 'Werkstatt für bessere Schuh-Reparatur Anfertigung eleganter Massarbeit' and 'Sohlen u. Absätze innerhalb 24 Stunden. In dringenden Fällen kann gewartet werden. Spezialität: A G O - Verfahren (6028) Nicht der Preis, sondern die Qualität ist ausschlaggebend'

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Arbeitskollegen der Werk dem Volkshor Rüttingen-Wilhelmshaven und der Arbeiter Wohlfahrt unseren herzlichsten Dank für alle Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Hochzeit. (6181) Karl Kassens und Frau, Fredenbergstraße 9a

Advertisement for 'Wilhelmine Schöning' featuring a bird illustration. Text includes 'Todesanzeige. Am Mittwoch, dem 9. Septbr., starb nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. (6171) Jan Schöning. Dieses bringt hierdurch im Namen aller Angehörigen zur Anzeige. Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 19. Septbr., nachm. 2.45 Uhr, von der Kapelle in Oldenburg aus statt.'

Rennen Verein der Schiefer. Die Monatsbesamung am 12. September fällt auf die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich an dem Gezeir d. Thüringer u. Sachsen zu beteiligen. (6184)



Turnverein Einigkeit Wilhelmshaven, (Deutsche Turnerschaft) Sonnabend, d. 12. d. M. Verammlung im Seemannshaus, Anfang 8.45 Uhr. Neue Mitglieder des 1. Vorstands: Wilhelmshaven, Osterstraße 20, 6167. Der Vorstand.



Fischhandlung Bismarckstr. 111 nahe dem Leuchtturm. Morgen Freitag und Sonnabend billige blutreiche Fische! (6182) Wittenroden.

Gartenland kommt schon nicht wieder zur Verpackung. (6182) Wittenroden.



Bette Oldenburger Ferkel und Pansenweine auf der Seehausen zu verkaufen. (6173) Weddermann, Oldenburg. Brunnenbau Fr. Diers Sementmoresenlober Dorel 18709 Obenstraße.

Waurer-Werkzeugen Reparaturen REHMERS, Wärlr., Schmiedstraße 6. (6182) Nehme hiermit die wert mir über die Familie Schilling mit verbundenen beizubehalten. (6182) Frau Wieders.

Nähmaschinen Witteria - Robas in 1000er Stück. (6182) Emil Krankenberg Gde. Hühnerweg und Roperbörner Str. Telefon 1185.

beim Seebild